

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1759-30.06.1759

10. Juni 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184957

mit dem Munde alles zu, was man ihnen zu Gemüthe
 brachte von der Arzney und Heiligkeit des Heiligtums
 und von dem Tage, wann es vollbracht werden zu thun,
 wann sie ihre fürnehmste Bescheidenheit wagen =
 bezeugen und sich selbige bewerkstellen können.
 Sie sagten das Gemüthliche. Antwort: wir müssen
 das den Eltern sagen; unsere familie ist groß, das
 ganze Land geht dem Götzen Dienst nach, die
 Pfaffen sind unehrlich, wenn wir Obrer thun,
 so werden wir auch. Man liest sie auch dem
 Coburgischen Golt, der ihnen alles gütlich gebe, sie
 auch durch den Herrn. In dem Jahre selig werden
 wollen, und das es ein viel freyerer würde, wann
 sie ihn nicht geachtet hätten, da ihnen die Ehre:
 man würde ihnen thun. Sie meinten wie
 sie hier in der Angel.

D: 10^e wurde im Namen Gottes eine Preparation für den
 zur Zeit der mit einigen Personen angestanden, Preparation
 die zum Heil der von dem Lande zum Heil von der angestanden
Compagnie gemacht. Der Herr gab eine große
 Kraft und Tugend zum Erfahren und Erfahren damit
 diese Leute eine lebendige Bekanntschaft der göttlichen
 Theopistie erlangen, und sich selber auch in ihrem
 jungen Leben bezeugen können.